

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

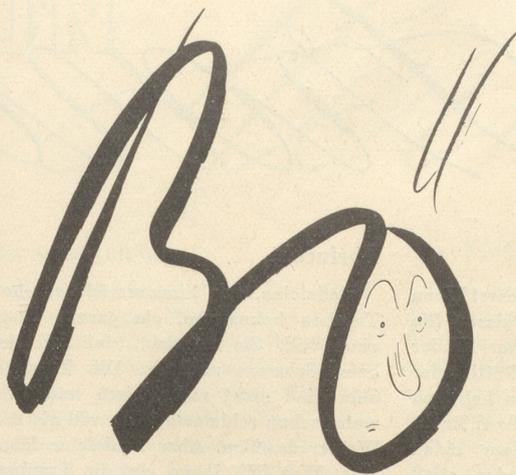
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HELGELI

GESAMMELT AUS DEM
NEBELSPALTER

VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

100 ein- und zweifarbige Zeichnungen aus der Feder des Nebelspalter-Redaktor Carl Böckli

Die Presse urteilt:

«Thurgauer Zeitung», Frauenfeld:

Wer kennt ihn nicht, den «Bö»? Jeder, der schon einmal den Nebelspalter zur Hand genommen hat, der schon einmal die Mundwinkel verzogen hat oder, was noch mehr vorkommt, laut herausgeplatzt ist mit dem Gelächter über einen «Guten» im Spalter, der kennt ihn. Carl Böckli heißt der «Bö» auf der Steuererklärung und auf dem Heimatschein und ich glaube, wenn er seine Steuererklärung mit einem seiner träfen oder lustigen «Helgen» schmücken würde, dann würde selbst die oft verpönte sprichwörtliche Sauertöpfigkeit eines Steuersekretärs in einem wohlwollenden Lächeln zerfließen. — Nun, Bö ist der Mann, der es versteht, eine politische Situation, ein Tagesgespräch oder einen Witz mit einigen Strichen in einer Zeichnung so darzustellen, wie sie eigentlich jeder echte Schweizer darstellen möchte. Daß er dabei nicht vergißt, den Balken in seinem eigenen Auge zu suchen, das heißt in diesem Falle, daß er dem «Volk der Hirten» kräftig vor der eigenen Türe den Mist zusammenkehrt, ist bei seiner Großzügigkeit selbstverständlich. Eine Auslese seiner besten Arbeiten hat er jetzt in einem Bilderbuch zusammengestellt, das er unter dem Titel «Bö-Helgeli» im Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach herausgibt.

«Aargauer Tagblatt», Aarau:

C. Böckli, der Nebelspalter-Bildredaktor, hat 100 seiner Zeichnungen und Verse zu einem amüsanten Buch zusammengestellt. Der «Bö» und seine Helgeli müssen wohl im ganzen Schweizerland niemandem mehr vorgestellt werden. Deshalb auch wird sich jeder selbst vorstellen können, wie lustig dieses Buch ausgefallen ist. Eine Extraempfehlung erübrigt sich.

Preis: Gebunden Fr. 5.—

Zu beziehen im Buchhandel
und im Nebelspalter-Verlag Rorschach



Was Sie
sich wünschen...

oder was Sie suchen an preiswerten, schönen Möbeln zeigen Ihnen unsere 200 Musterzimmer



bekannt für Qualität Neuer Prospekt kostenlos

CRNY

Leiden Sie an
Rheuma?

Plagt Sie von Zeit zu Zeit Hexenschuß oder haben Sie Schmerzen im Kreuz? Dann versuchen Sie es mit „Enderma“, der neuen radio-aktiven Unterwäsche, die von in- und ausländischen Autoritäten geprüft und begutachtet wurde. „Enderma“ bringt durch ihre wohltuende Wärme bei allen rheumatischen Leiden Linderung und wirkt gesundheitsfördernd und zugleich vorbeugend.



radio-aktive Unterwäsche

Hersteller: Joh. Laib & Cie., Wirk- und Strickwarenfabrik / Amriswil

CRNY

Bezugsquellen-Nachweis durch die Hersteller-Firma.

Geradezu erstaunlich

sind die Berichte von Prof. Delbet in Paris, des berühmten und erfolgreichsten Krebsforschers, wie durch Magnesium herabgesetzte Willensstärke, Müdigkeit, Drüsenleiden, Flechten, Juckreiz, Asthma, Gallenleiden, Krebs, verschwinden. Einige Tropfen alternden Leuten gegeben, lassen das so lästige Zittern des Alters verschwinden, bewirken rasche Senkung des mit der Aderverkalkung zusammenhängenden Blutdruckes.

Eine bessere Verdauung und vermehrte Arbeitsfähigkeit stellen sich sofort ein. Magnesium fehlt fast allen Kulturvölkern. Mit nachweisbar 6,762,000 gr. Magnesiumverbrauch seit Sept. 1931 dürfte uns der Höchstumsatz in der Schweiz und eine entsprechend große Erfahrung zukommen. Eine Flasche Magnesiumtropfen kostet Fr. 3.- Für Herzleidende ist Magnesium Siegfried unentbehrlich. — In allen Apotheken erhältlich.

L. Siegfried, Apotheker, Flawil
Telephon 26 (St. G.)

**Hastreiter's
Kräuter-Pillen**
jod- und giffrei gegen



Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art

Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwische, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Öle und Fette, etc. Liefert in bester Qualität billigt!

G. H. Fischer, Schweizer
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860
Verlangen Sie Preisliste.

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiften zu befreien. Hiefür eignet sich seit Jahren der **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaien) weitaus am besten. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die schädli. Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20, Kurfflasche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 113.



Besprechen will bei Mondenschein
Sich Karl die Hühneraugenpein.
Der Vollmond denkt: was soll der Kohl,
Geh hin und kauf Dir «Lebewohl»*.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE Traube

Mein Trick!

Liebe Leserinnen — und Leser! Wenn Sie verheiratet sind, dann wissen Sie sicher Bescheid, daß man eher Kinder kriegt, als einen rechten Götti oder Gotte für die Kleinen! Was hab' ich mir für Mühe gegeben, um etwas Rechtes zu finden! Bis es mir gelang, einen Götti und eine Gotte zu finden, stieß ich auf eine glückliche Idee!

In den Zeitungen steht so viel von prominenten Taufpaten, daß ich es nicht unterlassen konnte, einem hohen Parlamentarier zu schreiben, ob er in Anbetracht des neuen Wehrbürgers einverstanden wäre, die Patenschaft zu übernehmen? Er lehnte dann mit Bedauern ab, sandte aber als Morgengabe 20 Franken. Dann probierte ich es noch mit solchen Verwandten, mit denen man nie recht auskommen konnte. Ich sehe bildhaft ihre entrüsteten Gesichter vor mir: «Lueg jetzt dahere, so-ne Zuemuetig! Das fählt jetzt grad na, daß me däm sim Gof sötti Gotte sil!» Lumpen ließ man sich trotzdem nicht, und die Post brachte Geld in Hülle und Fülle! Mit diesem Verfahren baute ich ganze Götti- und Gotte-Werbepläne aus. Keine und keiner blieb haften, aber die Geldsendungen kamen mit Schneid!

So ergibt sich nun eigentlich das paradoxe Bild, daß der Junge, der kaum das Licht der Welt erblickt hat, schon zu einem Bankkonto gekommen ist und der Vater das «Sparbüechli» verwalten muß und dessen Zinsen das Mehrfache vom Wert beträgt des sonst am Neujahr von Götti und Gotte fälligen Eierzopis!

Totsch

Höfliche Redensart

Ich nehme als Gast Abschied bei Müllers: «Blibed Sie doch bitti überobe, Sie müend mich nüd extra use begleite!»

Frau Müller: «Was dänked Sie au, es isch mir doch es Vergnüege!»

-b-

Die Meisterin

Eines Tages arbeitete ich etwas mühsam in meinem Garten; meine etwas korpulente Frau, ihre Hände an den Hüften, stand neben mir, als Besuch kam. Besucher: «Grüß dich, Henri, hast du Ferien?»

Ich: «Nein, ich habe nur meinen Meister gewechselt.»

Besucher (meine Frau betrachtend): So so!»

Schu.

Ehrrucht

Madeleine, das Zimmermädchen, hat Trauben bekommen, ein ganzes Kistchen voll. Sie wünscht, daß ich ihr beim Schmaus mithelfe. Die Trauben aber sind nicht mehr frisch und teilweise schon schimmelig. Ich will sie mit Wasser abspülen. Aber Madeleine fährt auf: «Was fällt Ihnen ein, die Trauben zu waschen! Sie sind ja ganz sauber, denn meine Eltern haben sie selbst gepflückt!»

Natürlich habe ich sie nicht gewaschen, gerührt von der naiven Ehrrucht des Zimmermädchen; von ihrem Autoritätsbeweis wenig überzeugt!

E-d

Spielwaren

«Sonntags-Zeitung», Stuttgart:

Der 23-jährige Amerikaner Ted Peckham hat vor einem Jahr ein Institut eingerichtet, welches Kavaliers an Damen vermietet, die bei irgendwelchen Gelegenheiten nicht ohne Herrenbekleidung ausgehen möchten. Heute beschäftigt er 7 Sekretäre und 137 junge Kavaliers. Er bekommt wöchentlich etwa 250 Bestellungen.

Ob da wohl der Druckfehlerteufel mitgespielt hat?

Elsy



Sie: «Wele vo dene Hüet gfallt Dir am beschte?»
Er: «Desäb wo Du aahäscht!»

Il 420, Firenz